

Postulat 368

Eingang Stadtkanzlei: 8. Januar 2020

Mobility Pricing Pilotversuch in Luzern prüfen

Bereits im Jahr 2012 wurde von der GLP-Fraktion mittels Postulat um Prüfung des Themas «Road Pricing» in Luzern ersucht. Die Ablehnung des Stadtrates damals wurde unter anderem damit begründet, die rechtlichen Voraussetzungen seien dazu nicht gegeben, weil eine Gesetzesänderung auf Bundesebene fehlt.

Seither hat sich einiges geändert. Infolge der Klimaerwärmung versucht die ganze Schweiz CO₂-neutral zu werden, und alle Schweizer Städte suchen Massnahmen zur Verkehrsentlastung der Innenstädte. Der Bundesrat hat nun am 13.12.2019 die nächsten Schritte für Mobility Pricing festgelegt. So hat er gemäss www.admin.ch/news das UVEK und das EFD beauftragt, in einer nächsten Etappe ein Konzept zur Sicherung der langfristigen Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur zu erarbeiten. Bestehende Steuern und Abgaben sollen dabei durch eine leistungsabhängige Abgabe abgelöst werden. Zudem sollen die rechtlichen Grundlagen für Pilotversuche von Mobility Pricing geschaffen werden. Damit sollen Kantone und Gemeinden, die dies wollen, entsprechende Projekte durchführen können.¹

Verkehr ist für die Luzerner Bevölkerung nach wie vor ein Hauptthema. Der Steuerung des Verkehrs wird zukünftig eine noch grössere Rolle zukommen. Mobility Pricing bietet sich dazu sehr gut an, wie das der Bundesrat erkannt hat.

Wir bitten den Stadtrat deshalb zu prüfen, wo und wie in Luzern geeignete Pilotversuche für Mobility Pricing in Frage kommen. Zudem bitten wir den Stadtrat, dem Bund gegenüber ein Interesse an der Durchführung einer oder mehrerer Pilotversuche zu signalisieren.

Jules Gut
namens der GLP-Fraktion

¹ www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-77534.html